

# Terra

**Diese Arzneimittelprüfung wurde uns freundlicherweise von Hans Eberle und Friedrich Ritzer zur Verfügung gestellt.**

Er schaut die Menschen an und findet sie interessant. So wie jeder ist. Es ist kein Urteil in ihm, nur die interessante Beobachtung (3m)

**Herkunft:**

Sandiger Lehmboden, Gegend Bayerischer Wald

**Hersteller:**

Helios Homeopathic Pharmacy  
97 Camden Road TN 1 2QR  
Tunbridge Wells, Kent, England  
Tel: +44 1892-536393  
Fax: +44 1892-946850

**Prüfer:** 23 Prüfer (Hinter jedem Symptom steht in Klammern die Nummer des Prüfers – m für männlich, f für weiblich)

# **Originale Prüfungssymptome**

## **Gemüt / Lebenssituation-Symptome** (geordnet nach essentiellen Grundlinien)

### **1. Verlust und Bedrohung der Lebensgrundlagen:**

#### **Entwurzelung, Heimat, Wohnung, Grund und Boden**

Aus der klinischen Erfahrung hat sich gezeigt, daß Terra gut ist für Menschen, die in ihrer Lebensgeschichte einen Verlust ihrer Heimat, ihres Wohnortes oder ihrer Wohnung hinnehmen mußten oder gerade Angst haben ihre Wohnung zu verlieren. Einige unserer Terrapatienten waren Heimatvertriebene. Terrapatienten leiden unter einer Entwurzelung durch Verlust oder drohenden Verlust ihrer elementaren Lebensgrundlagen. Neben Heimatverlust und Wohnungsverlust (5 Patienten), Hausverlust (5 Patienten) haben wir auch andere Entwurzelungsphänomene feststellen können wie finanzielle Abstürze, Scheidung oder Partnerverlust, die mit Wohnungs- oder Heimatverlust auch kombiniert auftreten können. Einem Patienten konnten wir mit Terra helfen, als ihm ein drohender Partnerverlust durch Krankheit des Partners bevorstand. Eine andere Patientin litt unter der Arbeitslosigkeit des Ehemannes. Dieses Phänomen ist mit dem unteren Kapitel „Verlustes des Lebensstandards oder der Schmälerung der Lebensgrundlagen“ verwandt. Auch Folgen Verletzung von Grundstücksgrenzen durch andere fallen in den Bereich von Terra. Ein Patient war völlig erregt und zitterte wegen eines Vorfalls an seinen Grundstücksgrenzen. Der Traum eines Patienten während der Heilung von asozialen Wohnzuständen und Belagerung seiner Wohnung von einem ehemaligem Mitbewohner, dem sie Wohnrechte abkaufen soll, unterstreicht das Thema. Eine weitere Beobachtung aus der Praxis ist, daß diese Menschen Gartenarbeit lieben, sie sind stolz auf ihren Garten und freuen sich über das Meer von Blumen und genießen es davon zu erzählen, Gartenarbeit bessert ihren Zustand. Auch in spiritueller Hinsicht scheinen sich diese Menschen mit der Erde zu beschäftigen. Ein Patient, beschäftigte sich mit dem Thema Erd- und Waldgeister.

Planen, steht an, sie ist dauernd am Überlegen, sie weiß nicht, ob sie ins Ausland gehen soll, weiß nicht, wo sie zu Hause ist, ob im Elternhaus, am Studienort oder sonstwo (21f)

Warmes Gefühl wenn er an Heimat, Gärten und Zäune denkt (3m)

Er erkennt die Schönheit seiner Heimat und bemerkt gleichzeitig, daß er weitergehen muß, ohne Wehmut. Sein Blick richtet sich nach vorne (3m, 7m)

#### **Lebensstandard / Anspruch**

**In der klinischen Erfahrung hat sich gezeigt, daß Terra als Arznei hilfreich ist in Fällen von Verlust oder drohendem Verlust von bisher erreichten Standards. Dies kann durch berufliche Probleme wie Konkurs der eigenen Firma oder privat durch Scheidung ausgelöst sein. In Fällen von Konkurrenzsituationen hat diese Arznei die Depression, Hoffnungslosigkeit und Verzweiflung gelöst und diese Menschen wurden wieder fähig Neues in Angriff zu nehmen. Diese Patienten haben ihre Lebenslust verloren, alles wofür sie bisher gearbeitet haben, ist oder scheint verloren, sie können suicidal sein. Sie haben den Wunsch zu sterben wegen des Verlustes ihres Lebensstandards. Ausgeprägte Existenzängste, Angst vor beruflichem Fehlschlag und Verzagtheit kommen vor. Es geht diesen Menschen der Mut verloren und sie rechnen damit, daß ihre Projekte sowieso scheitern werden und lassen sich fallen.**

Krise durch Verlust oder Ablehnung gewisser Standards und Ansprüche:

- Verzweifelt, depressiv mit dem Wunsch zu sterben, wegen Verlust seines hohen Lebensstandards
- Er will keinen Anspruch mehr, er ist froh, daß er lebt und ist der Sachen und Dinge müde
- Er übt weniger, weil er akzeptiert, daß er kein Musikstar mehr werden kann. Er will zufrieden sein damit, was im Leben entstanden ist

- Ekel vor der Aufblähung, vor den Superlativen und dem Anspruch der in der Beschreibung der Referenten eines internationalen Kongresses betrieben wird
- Er möchte mit seiner kleinen sauberen Wohnung froh und zufrieden sein (7m)

„Ich darf reich sein, ich darf Elite sein“ (3m)

Wahnidee, er ist Elite (3m)

Angst, daß das Geld nicht reicht, wenn er seine Aufträge anschaut (7m)

## **Das Leben als Fehlschlag mit folgender Depression, Entfremdung, Suicid- und Mordidee**

**Der Hauptgrund für die Depression, Suicidneigung und Mordgedanken liegt in einem Verlust oder Minderung seines Lebensstandards oder in der Folge eines lebensgeschichtlichen Fehlschlages, wie Konkurrenzsituationen, Verlust der existentiellen Lebensgrundlagen.**

Er glaubt, daß er alles abgewirtschaftet hat und auf niederstem Lebensstandard angekommen ist mit Verzweiflung und starkem innerlichem Schmerz:

- Er fühlt sich an einer tiefen Stufe angelangt, er sieht, was bisher normaler Standard in seinem Leben war, ihm fällt der hohe Mindeststandard in seinem früheren Leben auf.
- Es graut ihm darüber, daß er alles zugrunde gerichtet hat.
- „Er will heim, aber das Heim gibt es nicht mehr.“
- Er fühlt sich allein und ist ganz unten
- Ihn beschleicht ein Entsetzen darüber, daß er in seinem Lebensstandard gefallen ist und niederere Dinge machen muß, die früher indiskutabel waren und die er völlig abgelehnt hätte
- Er will sterben, daß alles vorbei ist (7m)

Entfremdungsgefühl mit Mord – und Suicidgedanken mit dem Gefühl aus einer anderen Welt zu sein:

- Er fühlt sich entfremdet von seinem Freund, kann sich nicht mehr vorstellen wie gut und wertvoll die Treffen und die Zusammenarbeit waren, er will mehr Distanz.
- Er findet alles, was er macht, lächerlich und windig.
- Er kann sich vorstellen, daß er seine Geliebte erwürgt
- Er kann sich vorstellen vor ein Auto zu laufen, um sich zu töten
- Er findet sich selbst fahrlässig, gefährlich, irrational und zerstörerisch (7m)

Er möchte am liebsten seine Eltern töten und dann abhauen, weil sie so unmöglich sind, er findet die Mutter beschränkt, seinen Vater geisteskrank (18m)

Ihm kommen seine Suicidideen und seine Drogenvergangenheit aus der Jugend in Erinnerung (18m)

Hektisch und verzweifelt mit starker Angst, starke Angst am Ende alles falsch gemacht zu haben (7m)

Verzagtheit (17f)

Er rechnet damit, daß seine Projekt scheitern und will sie aufgeben. Er ist knapp vorm Weinen (7m)

Angst vor völligem beruflichem Fehlschlag (7m)

Zweifelt, ob er mit seiner Frau, bzgl. der Kinder alles falsch macht (7m)

Betet für seine Kinder und seine Frau (7m)

Er ist mitgenommen durch einen schulischen Fehlschlag seiner Tochter (7m)

Verliert ihr Selbstbewußtsein als Geigenspielerin, wenn etwas nicht klappt und hat das Gefühl sie schafft ihre Ausbildung zur Geigerin nicht (20m)

In seiner Depression will er sich nur noch auf sein Hobby zurückziehen (7m)

Sie hat weniger das Gefühl: „Ich schaffe nicht, was ich in meinem Berufsweg eigentlich erreichen müßte, ich vernachlässige etwas, es stimmt nicht, was ich mache, ich verpasse wichtige Schritte für mich.“ (22f)

## **Arbeit, Leistung und Fleiß**

### **Geschäftsgründungspläne**

**Klinisch wie in der Prüfung konnten wir feststellen, daß diese Menschen oft sehr fleißig sind. Sie haben gute Ideen und planen neue Unternehmungen. Sie haben die Fähigkeit Geschäfte neu zu gründen und etwas Neues zu beginnen.**

Entschluß, mit seiner Frau zusammen eine neue Praxis zu eröffnen (3m)

Er entwickelt gute Ideen in der Arbeit und ergreift Initiative (18m)

Er möchte eine Diskothek mit Kulturangeboten eröffnen (7m)

Wunsch etwas sichtbar zu machen, etwas hervorzubringen (7m)

Sie weiß jetzt genau, daß sie einen größeren Laden braucht und so nicht weiterkommt (5f)

Keine Lust zur Arbeit, sie hat Gefühl sie bringt heute nichts hin (5f)

Fleißig, unruhig, appetitlos, sie hat keine Zeit zum Essen (5f)

Gefühl, er ist völlig im Verzug und Rückstand mit allen Dingen (7m)

Er gestaltet seinen Arbeitsplatz funktionell um (7m)

Er sagt sich immer vor, „es ist gar nicht mehr viel,“ wenn er einen Berg von Arbeit abzutragen hat (7m)

Will das, was er klar erkannt hat, vertreten (3m, 7m)

### **Arbeit / Nichtstun:**

Er begreift, daß Nichtstun gut und interessant ist, nichts zu tun, kam ihm vorher langweilig und sinnlos vor (7m)

Sie erlebt angenehm das Nichtstun, nicht wie sonst eine Aktivität nach der anderen, Arbeit, Freizeit, Konsumieren...(12f)

Er sagt Arbeit ab, er hat keine Lust zur Arbeit (7m)

Er will endlich seine Ruhe haben (3m, 7m)

Verlangen sich hinzulegen und zu schlafen (7m)

Er wünscht sich ein Jahr ohne Arbeit, er will kochen, auf Berge gehen, lesen, Leute besuchen und herumfahren (3m)

### **Fleiß**

Strebsam, fleißig (7m)

Sehr fleißig und leistungsfähig, sie hat die ganze Nacht ohne Probleme durchgearbeitet, dachte anfangs sie schafft es nicht (5f)

Singt froh und mit Elan im Schulchor, ihr wird aber vorgeworfen, daß ihr Eifer Wichtigtuerei sei mit folgendem Schwindel, bei dem sie sich hinsetzen muß und nur noch undeutlich sprechen kann (20f)

Er steht gerne früh auf, um etwas zu unternehmen, um etwas vorzuarbeiten, etwas aufzuarbeiten in der Überzeugung, „wer etwas hinbringen will muß früh aufstehen wie Bäcker und Bauern (7m)

### **Überlastung**

Aus Unzufriedenheit und erschöpft kauft er sich eine zweite Wochenendzeitung, die er gar nicht mehr lesen kann (7m)

Er fühlt sich überlastet durch Routinearbeit. Er macht zwar alles sehr locker aber gleichzeitig ist er innerlich hektisch und erschöpft (18m)

Schwindel, alles ist ihr zuviel (20f)

Schwindel nach Arbeit (18m)

Schwindel nach anstrengender Computerschulung mit dem Gefühl alles ist ihm zuviel (7m)

Er will und muß etwas ändern mit der Arbeit, es ist viel zu viel, er ist genervt, sieht, daß er alles alleine machen muß (7m)

Hat sich völlig überanstrengt (21f)

Er ist schon erschöpft von dauernden Aktivitäten, ihm ist schon alles zuviel, aber er will noch mehr unternehmen mit Ruhelosigkeit. Er muß sich zwingen zu liegen oder zu sitzen (7m)

### **Abklärung der beruflichen Richtung**

**Der Terrapatient ist sich unter Umständen unklar über seine berufliche Richtung. Seine Vorstellungen, Wünsche und Sehnsüchte, über das, was er machen will, sind wirr und teilweise unrealistisch. In der Heilung bekommt er die Fähigkeit sie mit der Realität abzugleichen.**

Sie wollte immer Schauspielerin werden und hat ein Zusammentreffen mit Schauspielern dazu nutzen können die Realität und sich selbst zu beobachten und vergleichen. Sie kommt zu dem Schluß, daß sie nicht weiter eine Schauspielausbildung anstreben will (22f)

Traum: sie macht eine Heilpraktikerprüfung, die sie weder machen muß noch will und auf die sie sich auch gar nicht vorbereitet hat. Sie erkennt erleichtert, daß sie ja beruflich etwas ganz anderes machen will (22f)

Sie ist dauernd am Überlegen und Planen, wie und wo sie ihren beruflichen Weg und Richtung weiterverfolgen soll (21f)

Sie spricht über ihre Studiumspläne (22f)

### **Leistungsprinzip**

**Die Arbeitsauffassung von Terra ist häufig gekoppelt mit einem großen Leistungswillen, der das eigene Selbstbewußtsein speist. Dadurch kommt es zu einer mangelnden Distanz zwischen dem Menschen und seinem Werk.**

Er will sein Werk sein, mit seinem Werk verschmelzen (7m)

Er merkt, daß er sein Selbstbewußtsein ausschließlich davon ableitet wieviel und erfolgreich er arbeitet und nicht aus sich selbst (7m)

Er erkennt in sich ein gnadenloses Leistungsprinzip, das er nicht mehr erfüllen will (7m)

Entschließt sich den Beruf solider, handwerklicher zu machen, die eigenen Ergebnisse niet- und nagelfest zu klopfen (3m, 7m)

Er hat soviele Chancen, Anregungen und Möglichkeiten und er macht nicht weiter, er kann nichts umsetzen, er hat keine Ausdauer, mit Überforderungsgefühl, daß er es nicht kann und flüchtet sich in Müdigkeit und Energielosigkeit (7m)

Er vertraut daß ihm geschenkt ist, was er braucht. Daß er nicht Angst haben muß, wenn er weniger Arbeit hat, sondern , daß das ein Geschenk ist (3m)

Er merkt, daß er sein Selbstbewußtsein ausschließlich davon ableitet wieviel und erfolgreich er arbeitet und nicht aus sich selbst (7m)

Sie ist konsequenter beim Üben, übt solange auf der Geige bis sie ein Stück kann, sie hat ein System beim Üben eingeführt (20f)

Er hat das Gefühl, die Angst, die Anstrengung sind vorbei, er ist in seiner Welt, in seiner Umgebung angekommen (7m)

Sie ist körperlich sehr leistungsfähig beim Skifahren (5f)

Wunsch nach Souveränität und Selbstbewußtsein (3m, 7m)

Sagt sich, das will ich und so mache ich das (3m, 7m)

### **Kinder**

**Ein häufiges Schlüsselsymptom für die Verordnung von Terra ist der Verlust von Kindern in der Lebensgeschichte und übermäßige Angst um die Kinder. 5 Patienten hatten grundsätzlich Angst um ihre Kinder, eine Patientin hatte Angst, weil ihre Kinder den wütenden Vater aushalten müssen. Zwei Mütter hatten Angst um das Seelenheil**

**ihrer Kinder, eine andere hatte Angst, daß ihr Kind entführt werden könnte, wieder eine andere fürchtete sich, daß ihr Kind überfahren werden könnte. Der Verlust von einem Kind in der Lebensgeschichte eines Patienten ist ein besonders starker Hinweis auf diese Arznei. So hatten 7 unserer Terrapatienten ein Kind durch Autounfall, Krankheit, Krebs oder Ertrinken verloren. Zwei unserer Patienten fühlten sich von ihren Kindern ausgegrenzt.**

**Die Arznei hilft auch bei Überlastungszuständen durch die eigenen Kinder. Träume während der Heilung von Terrapatienten unterstreichen das Thema der Sorge und Angst um die Kinder: „Das Meer verschluckt ihre Kinder, ihre Tochter ist gestorben, ihr Sohn stürzt in einen Abgrund, viele kleine Kinder sterben in einer Intensivstation, weil sich keiner um sie kümmert.“**

**Kinderlosigkeit ist ebenfalls ein Symptom, daß wir in der Geschichte von Terrapatienten erfahren können und die Verordnung unterstreicht.**

Unglaubliche Geduld mit seinen Kindern schlägt um in extreme Reizbarkeit und Ungeduld mit ihnen. Er beschimpft seine Kinder mit derben Wörtern, haßerfüllt: „Ich erschlage euch...“(3m)

Freude an seinen Kindern, genießt seine Kinder. Er denkt daran wie schlimm es wäre ein Kind zu verlieren und kann verstehen, daß Menschen mit diesem Schicksal kaputt gehen können (3m)

Sie hat sich zurückgezogen und nichts mehr gefühlt, nur noch zu ihren Kindern (16f)

Zweifelt, ob er mit seiner Frau, bzgl. der Kinder alles falsch macht (7m)

Er will Vorbild für seine Kinder sein, in dem Sinn sich etwas zu zutrauen, sich etwas zu nehmen (7m)

Er bringt endlich den dominanten, zu Gehorsam anhaltenden Erziehungsstil seiner Verwandten zur Sprache und kritisiert diesen engagiert (23m)

Er wird sich klar, daß sein Ehrgeiz und seine Werkelei seine Kinder nur belastet und ihnen ein schlechtes Gewissen hinterläßt (7m)

Sie versteht sich so gut mit ihrer Tochter wie nie zuvor mit viel Lachen (18m, 19f)

Will keine weiteren Kinder (7m)

Er ist mitgenommen durch einen schulischen Fehlschlag seiner Tochter (7m)

Er betet für seine Kinder (7m)

Er verschönert seine Wohnung, damit seine Kinder zu ihm kommen können (7m)

Sie läßt bei Kummer des Sohnes um dessen Belange völlig aus und bekommt deutlichen Abstand zu ihrem Sohn (alleinstehende Mutter mit großer Nähe zu ihrem Sohn) (17f)

Entschuldigt sich beim Vater für patziges Verhalten (20f)

Traum: Sie geht mit ihrem Sohn übers Dach und sagt zu dem: Du mußt jetzt allein weitergehen (16f)

Freunde aus der Kindheit tauchen auf (3m)

Traum von Sex mit Kindheitsfreundinnen (3m)

Extreme Abneigung bis Haß gegen seine Eltern. Er findet sie häßlich, furchtbar, Ekelpakete (18m)

Er fühlt sich fremd in der Familie weil ihn so viel am Verhalten der Eltern stört mit dem Zwang zu Friede und Idylle (23m)

Besinnt sich auf seine Wurzeln und auf sein früheres Leben. Er denkt an die Unbeschwertheit seiner Kindheit. Er will sein vergangenes Leben mit allen Stationen in Bildern einfangen und in seine jetzige Heimat bringen (23m)

Gerührt, wenn er sich um ein Kind in der Verwandtschaft kümmert (23m)

## **Kochen / Essen**

Will als Arzt im Sommerurlaub 4 Wochen in einem Speiserestaurant hospitieren (7m)

Hat um Mitternacht noch in fremder Wohnung für Freunde Spagetti gekocht und gerne gegessen hinterher noch Schokolade gegessen. Am nächsten morgen schon wieder Weißwürste und Pfefferwürste gegessen (21f)

Pizza, die sie gemacht hat, schmeckt sehr gut, obwohl ihr Eindruck war, daß sie sehr mager aussieht (21f)

Verlangen gute Küche, aus Freude am Leben und nicht wegen übermäßigem Appetit (7m)

Er sieht überall, wenn er unterwegs ist, einladend das ausgestellte Essen (7m)

## **2. Denken**

### **Blockiertes Denken:**

Er will nach vorwärts schauen, kommt immer wieder auf die selben Gedanken zurück, denkt wie im Kreis immer wieder an seine taube Gesichtshälfte. Er kommt auf das Alte zurück, es geht nichts weiter (11m)

Er kommt mit seinen Gedanken nicht vorwärts, er bleibt stecken beim Denken. Er spürt den Drang nach vorne zu gehen, will nicht rückwärtsschauen. Gefühl er muß raus und vorwärts, es gibt eh nur einen Weg (12m)

Kann nicht richtig denken, sie bekommt die Gedanken aber auch nicht mehr aus dem Kopf (21f)

Gedanken und Themen laufen innen im Kopf ab. Sie hat nicht das Bedürfnis sie auszusprechen, eher sie bei sich zu behalten und noch ein paarmal sie drehen und zu wenden (22f)

Sie will abwägen und erst einmal warten aus Verantwortung (21f)

Schmerzhafte Stiche in der linken Gehirnhälfte bei angestrengtem Denken (3m)

Sprunghaftigkeit im Denken (9m)

Konzentrationsschwäche

- Wenn er zu einem Thema, das er bearbeitet etwas sagen soll, ihm fallen keine Zusammenhänge ein (7m)

Versteht Leute die große Freude an nackten Tatsachen haben (3m)

Angst, andere Geisteszustände, wie Meditation usw. zuzulassen. Sie will ihre Blockade gegenüber solchen nicht realen, nicht festen nicht handgreiflichen Zuständen und Ideen auch nicht abbauen (22f)

Große Formulierungsfähigkeit, fließender in der Sprache (3m)

Abneigung gegen geistige Tätigkeit (1f)

### **Grübeln**

Zweifelt, kann sich nur schwer entscheiden (22f)

Zweifelt, ob sich trennen muß, denkt vor und zurück (7m, 21f)

- Weint, weil es sein könnte, daß sich trennen muß (7m, 21f)
- Wägt hin und her, ob es richtig war zusammenzuziehen (21f)
- Denkt nach bis zur Überanstrengung (21f)

Denkt dauernd nach und schreibt auf über seine Arbeit, sich selbst und seine Beziehungen (7m)

Fühlt sich völlig schlapp vor einer Entscheidung, „hat sich so einen Kopf gemacht“, danach hat sie gemerkt, daß das nicht notwendig gewesen wäre (22f)

Kann sich nicht entscheiden, ob studieren soll, redet mit vielen Leuten, sie zieht endlos Erkundigungen über Berufe ein (22f)

Planen, steht an, sie ist dauernd am Überlegen, sie weiß nicht, ob sie ins Ausland gehen soll, weiß nicht, wo sie zu Hause ist, ob im Elternhaus, am Studienort oder sonstwo (21f)

### **Ordnen**

Erfinden und entwickeln ein Computerprogramm (3m,7m)

Er will ordnen und aufräumen (7m)

Studiert gerne Computeranleitung und bekommt dabei ein Ziehen und eine Schwere der linken Gehirnhälfte (3m)

Beharrlich bei der Buchführung (5f)

Klarer Blick für die nackte Struktur der Wirklichkeit (3m)

Möchte wieder mehr seine Grundlagen im Beruf studieren (8m)

Freude am Katalogisieren, etwas dingfest zu machen. (3m)

Möchte Computer in der Verwaltung in seinem/ihrem Betrieb einsetzen (5f, 3m, 7m)

Möchte ein Computerprogramm für traditionelle chinesische Medizin schreiben, spezifisch für Pulsdiagnostik. Er will nicht nur behandeln sondern etwas Kreatives machen (8m)

Er freut sich darüber, daß er die Funktionen kennt und daß er mit seinem Arbeitsfeld vertraut ist (3m)

Er kann viel besser einen Stadtplan lesen und sich in einer fremden Stadt zurechtfinden. Früher mehr mit „riechender Nase“ und weniger mit Augen und denkendem Kopf unterwegs gewesen (3m)

Er versucht immer dem Kleinen nachzugehen und nachzuschauen, nachzudenken und hat den Eindruck dadurch auf den Grund zu kommen (3m)

Will ein Wissensthema systematisch erforschen (3m)

Er will in eine Sache noch genauer hineingehen, sie durch dauerndes Wiederholen vertiefen und dadurch aufschließen (3m)

Er wünscht sich, sehnt sich nach mehr Beständigkeit, Überblick und Ordnung (7m)

Hohe Arbeitsgeschwindigkeit und viel Zeit trotz viel Arbeit (3m)

### **Rechtschreibung:**

Unklarheit über Rechtschreibung, Interpunktion, Groß- und Kleinschreibung (Symptom hält seit 1 ½ Jahren an) (3m)

### **Schule**

Sie muß sich als Lehrerin mühsam gegen die Kritik von Eltern zur Wehr setzen, die ihr zu strenge Beurteilung ihrer Kinder vorwerfen (1f)

Sie hat den Lehrerberuf satt (1f)

Schwindel im Schulunterricht (20f)

Schwindel nach anstrengender Computerschulung mit dem Gefühl alles ist ihm zuviel (7m)

### **Selbstreflexion und Unzufriedenheit mit sich**

Er hat eine größere Bereitschaft zur Selbstreflexion. Er wünscht sich erkannte Schwachstellen in seiner Persönlichkeit zu verändern oder dazu zu stehen, daß er z.B. ein Egoist ist. Darin sieht er Freiheit und Veränderungsmöglichkeit (3m)

Befreiende Idee: „Ich bin ein schlechter Mensch“. Er traut sich durch diese Idee seinen Willen leben und spürt einen großen Kraftzuwachs, denkt: „Ich habe ein Recht auf Fehler und Schlechtes“ (3m)

Er erkennt auf einer Photographie wie alt er ist (7m)

Er erkennt in seiner melancholischen Veranlagung die Chance und Triebfeder seiner Talente (7m)

Möchte wissen, was er in seiner eigenen Arbeit schlecht macht, nicht um das besser zu machen, sondern um die Besonderheit der eigenen Arbeit schätzen zu lernen (3m)

Er erkennt in sich die Tendenz, daß er das Schöne und Reiche seiner Person nur in der Bewunderung und Registrierung durch andere selbst erkennt

- Deswegen erzählt er Dinge, an denen er sich besser allein erfreut hätte aber anderen, um sich daran freuen zu können, entweicht sie aber dadurch
- Große Ruhe und Beruhigung aus dem Gefühl, daß alles reicht, bei weitem mehr als genug ist.
- Erst durch die Bewußtheit seines Glückes kann er das Glück ausschöpfen und gestalten (7m)

Freude am eigenen Lebensstil, an der Arbeit am Kochen (7m)

### **Stellenwert der eigenen Arbeit im Verhältnis zum Selbstbewußtsein:**

Er merkt, daß er sein Selbstbewußtsein ausschließlich davon ableitet, wieviel und erfolgreich er arbeitet und nicht aus sich selbst (7m)

Selbstbewußtsein dadurch, weil er endlich glauben kann, daß ihm das zusteht, was er sich erarbeitet hat, und daß er auch seinen gesamten sozialen Verpflichtungen dauernd nachkommt. Er war wie blind für seine Leistungen (7m)

Er entwickelt ein Selbstwertgefühl. Er hat sonst immer die Idee, daß er keine gute Arbeit leistet (12m)

Tief angerührt, daß er weinen möchte, weil er in einer Zeitungsnotiz erwähnt wurde (7m)

Ihr fällt auf daß die Schüler ihre eigenen Arbeiten nicht schätzen, diese geringachten weil sie sie für zu schlecht halten, ihren eigenen Wert nicht schätzen (1f)

Wie im Vorbeigehen wichtige Dinge zu tun, erscheint ihm als richtige und erfolgreiche Lebenshaltung, auch wenn es ein großer Erfolg war, will er keine große Notiz davon nehmen (18m)

### **Ungeliebt**

Er kann nicht glauben, daß er geliebt wird und mißtraut der Liebesbekundung (7m)

Sie fühlt sich wie ein Faß ohne Boden in Sachen Liebe (16f)

Sie fühlt sich ungeliebt, unattraktiv und weint nur noch (16f)

Bilder aus der Kindheit von Ungeliebtsein tauchen auf (16f)

Das Süchtige ist weniger bei ihr. Sie muß weniger „haben“ an Essen, Liebe (16f)

Sie fühlt eine Sättigung durch das Zusammensein mit ihrem Freund, während sie vorher immer mit Herzschmerzen in Gedanken nachhing sobald er weg war (16f)

Freut sich an ihrem Körper, wie eine Aussöhnung mit ihrem Körper. Sie stellt sich vor wie der sich verändern wird, wie das Unförmige an ihrem Körper verschwinden wird (16f)

Traum: Sie sieht ihr Profil und findet sich schön (16f)

Freut sich an der eigenen Schönheit, er fühlt sich schön und liebenswert (3m)

Sie fühlt sich sexuell als Frau wie ganz lange nicht (16f)

Heißes Bad bessert verwirrten Gefühlszustand ihrem Freund gegenüber (16f)

Sie will Nähe und kann mehr Nähe zulassen, gleichzeitig spürt sie ein Verlangen gehalten zu werden (17f)

Zwiespältiges Gefühl zum Partner: Sie will, daß der da ist und will ihn gleichzeitig wegdrücken. Liebt ihn besonders aus der Ferne (16f)

Sie hat sich zurückgezogen und nichts mehr gefühlt, nur noch zu ihren Kindern (16f)

Distanzierter und zurückhaltender in der Liebesbeziehung. Die Verliebtheit zieht ihr nicht mehr den Boden weg. Vorher ist sie schwärmerisch nah förmlich in den Anderen hineingekrochen (16f)

Erotisiertes, viebrierendes Gefühl im Becken, denkt sich: Wen spring ich jetzt an (16f)

Sie kann objektiv sehen und erkennen, daß und wie sich ihr Freund um sie bemüht (5f)

### **3. Toleranz und Dominanz**

#### **Toleranz**

Er schaut die Menschen an und findet sie interessant. So wie jeder ist. Es ist kein Urteil in ihm, nur die interessante Beobachtung (3m)

Befreiende Idee: „Ich bin ein schlechter Mensch“. Er traut sich durch diese Idee seinen Willen leben und spürt einen großen Kraftzuwachs, denkt: „Ich habe ein Recht auf Fehler und Schlechtes“ (3m)

Befreiende Erkenntnis, den Fehler nicht nur bei sich zu suchen (7m)

Er traut sich die Fehler der anderen mit klarem Verstand anschauen (3m)

Die Realität in ihrer dunklen Seite sehen und anerkennen zu können , wirkt als große Befreiung (3m, 7m)

Er wird sich bewußt: Wenn man über jemanden lästert, macht man sich selbst fertig (3m, 18m)

Er ist tolerant und versteht einen Kollegen, obwohl dieser ihn auch noch anzulügen versucht (7m)

Er ist weniger verzagt die Realität anzusprechen (7m)

Kommunikativer. Gefühl, er muß die Umgebung/Kontakte einfach wie sie ihm entgegenkommen bearbeiten wie ein Bildhauer und schauen was aus der Begegnung für ihn herausleuchten kann (3m)

Geduld (3m)

Moralisches Beurteilen und Festhalten fällt von ihm ab und es entwickelt sich eine Fähigkeit zum Aushalten von Zerstörung, Ungerechtigkeit und Grausamkeit (3m)

Sie kümmert sich um sich selbst und beschäftigt sich im Gegensatz zu früher weniger mit dem Unglück anderer Leute. Sie empfindet die Probleme der anderen als Mist, den sie sich nicht anhören will. Sie überlegt sich zuerst, ob sie jemand helfen will (17f)

Er glaubt sein Nachbar macht etwas, um ihn zu ärgern, oder anzugreifen, stellt aber dann fest, daß das völlig unzutreffend wäre, und ist froh, daß er sich darüber mit ihm ausgesprochen hat (18m)

Er hält sich zurück seine Gefühle, seine Vorwürfe seiner Freundin zu sagen, weil er das Gefühl hat, daß es nur Projektionen seiner selbst sind, die nur tiefe Verletzungen hervorrufen könnten (7m)

Möchte wissen, was er in seiner eigenen Arbeit schlecht macht, nicht um das besser zu machen, sondern um die Besonderheit der eigenen Arbeit schätzen zu lernen (3m)

Er überwindet Hemmung und Stagnation zu Frauen durch Tanzen (3m)

Gefühl Herz und Gehirn treten in Kommunikation und das Herz macht sich angenehm warm im linken Brustkorb bemerkbar (3m)

Er möchte Schwierigkeiten entgehen, indem er nicht die ganze Wahrheit sagt (3m)

## **Intoleranz**

Er geht durch den Park und findet es schrecklich, daß dort so viele Penner herumhängen. Alles scheint ihm durch sie verschmutzt.

- Er möchte den Park frei von Pennern, Punks und Alkoholikern haben (7m)

Empfindlich auf Gerüche der Menschen und Parfum (3m, 7m). Er muß das Zugabteil oder den Sitzplatz wechseln aus Ekel (3m)

Ekel vor Rauchern, Rauchen, Zigaretten- und Zigarettenkippengestank (3m, 7m)

Hart und rücksichtslos zu Menschen, die unter ihr standen (20f)

Sie empfindet die anderen Kolleginnen nicht mehr als „blöde Weiber“.

- Sie ist dadurch nicht mehr so außenstehend
- Sie erkennt dadurch ihre Unterschiedlichkeit im Vergleich mit ihnen (17f)

## **Dominanz, Rücksichtslosigkeit, Vertreten der eigenen Rechte**

Bevormundet in extremer Weise ihren Ehemann, schreit ihn an, beschimpft ihn, daß er zu lasch ist (6f)

Er bringt endlich den dominanten, zu Gehorsam anhaltenden Erziehungsstil seiner Verwandten zur Sprache und kritisiert diesen engagiert (23m)

Gefühl niedergedrückt, in den Boden gestampft worden zu sein durch massive, harte Angriff von Männern, erkundigt sich nach ihren Rechten. Sie hat im Gegensatz zu früher nicht das Gefühl sich nur unterwerfen zu müssen (1f)

Sie stellt als Lehrerin Verhaltensregeln für ihre Schüler auf um sich selbst zu schützen, hat früher immer geglaubt sie darf das nicht um die Schüler nicht zu unterdrücken (1f)

Selbstbewußter gegenüber ihrem Exfreund, sie sagt jetzt, wenn sie etwas will oder nicht will (5f)

Er fühlt sich seiner Freundin gegenüber wie ein Pflegefall, er fühlt sich handlungsunfähig, er geht hinter ihr her, er fühlt sich neben ihr in einer fremden Stadt orientierungslos, er fühlt sich durch sie bestimmt und dominiert (7m)

Er fühlt sich schwach gegenüber seiner Freundin und kann deren Berührung nicht ertragen (7m)

Übelkeit, schwallartiges Erbrechen und Druchfall nach Dominanz durch seine Freundin (7m)

Wochenlang anhaltender Husten nach erdrückender Dominanz durch einen Jäger, der das Betreten einer Wiese verboten hat (1f)

Er versucht nachts leise aufzustehen und leise zu gehen, um seine Freundin nicht zu wecken, weil er von ihr nicht zärtlich berührt werden will (7m)

Er kann die Berührung seiner Freundin nicht ertragen und muß sich sogar im Bett von ihr wegrehen, nachdem er sich von ihr geführt und dominiert fühlte (7m)

Nicht mehr so abweisend und hart zu kleinen Mitschülerinnen, die sie nerven (20f)

Nicht mehr abweisend zu Berufsneulingen in der Arbeit, nicht abweisend wie bisher und wird zu deren Ansprechpartner (18m)

Hart und rücksichtslos zu Menschen, die unter ihr standen (20f)

Es tut ihr weh, zu sehen wie jemand anderer rücksichtslos und ohne Anstand einfach hinlangt (17f)

## **4 Scham**

Schämt sich wegen seiner Sexualität und seinen Beziehungen:

- hat das Gefühl wenn er die Scham über sich erlösen kann, wartet dahinter wie eine Osterfreude, eine Auferstehung
- In diesem Gefühl steht er früh auf und räumt auf (7m)

Gefühl wie nach einem gehörigen Exzess, den man nicht wiederholen darf bzw. will, mit weichen leicht zittrigen Knien (7m)

Schämt sich wegen seiner Sexualität und seinen Beziehungen:

- hat das Gefühl wenn er die Scham über sich erlösen kann, wartet dahinter wie eine Osterfreude, eine Auferstehung
- In diesem Gefühl steht er früh auf und räumt auf (7m)

Gefühl wie nach einem gehörigen Exzess, den man nicht wiederholen darf bzw. will, mit weichen leicht zittrigen Knien (7m)

## **5. Tanzen, Spontaneität, Humor**

### **Verlangen zu tanzen** (3m, 7m, 20f, 21f)

- Verlangen zu tanzen, hat eine ganze Nacht durchgetanzt (20f)
- Verlangen nach Musik der Beatles, tanzt alleine 2 Stunden lang (3m)
- Enormer Drang sich im Tanz zu bewegen schlägt plötzlich um in Schwäche der Beine und Müdigkeit (3m)
- Er hat Angst auf eine Einladung zu gehen, wegen einer gewissen Scheu vor Menschen und er überwindet diese durch Musik und Tanz (7m)

Er möchte eine Diskothek mit Kulturangeboten eröffnen (7m)

### **Spontaneität**

Spontane Nachtaktion nach anstrengendem Tag:

- Fährt spontan nachts mit Freunden los, obwohl sie müde ist und die gesamte Familie zusammen wäre.
- Sie fühlt sich jung, lustig, nicht vernünftig
- Kocht um Mitternacht und bleibt bis 5.00 Uhr morgens auf
- Tanzt ausgiebig
- Ist witzig, versteht Spaß, erlebt viel Situationscomik (21f)

Sie feiert spontan mit Spaß lange in die Nacht hinein, ist nicht wie sonst frühzeitig ins Bett gegangen, und hat viel Rotwein getrunken. Am nächsten morgen fühlt sie sich gelassen und witzig trotz Kater (22f)

Spontanes Bewegtsein statt Kontrolle:

- Sie freut sich, daß sie nicht mehr so kontrolliert ist mit dem Essen, mit der Bewegung.
- Sie erinnert sich, daß ihre Anorexie die permanente Kontrolle war um der Schönheit der Willen
- Keine Angst vor der Schwäche, die sie durch eine solche Nacht einholen könnte (21m)

Spontaner Einfall / Energie und begeistertes Vorhaben

- Spontane Energie und Bedürfnis riesige Bilder zu malen, sie sieht eine große Menge Arbeit auf sich zukommen, und weiß daß sie das schafft
- Unbeweglichkeit, Schonung und Kräfteinteilung, Vernunft, das Hängen am Alten erscheint ihr schrecklich
- Schaut mehr, was ihr spontanes Bedürfnis ist (21f)

Beendet zurückhaltende, schonende Lebensweise. Er empfindet Lust auf intensives Arbeiten, intensive Freizeit, intensives Reisen. Er will sich nicht schonen (3m)

Sie erfüllt sich einen Jugendwunsch und kauft sich ein Motorrad (17f)

Sie ist gerne in ihrem Körper (17f)

Nach Feiern in der Nacht zuvor, gibt sie sich ihrer Müdigkeit in der Straßenbahn total hin, flegelt sich in den Sitz, alles Leute und Situationen um sie herum sind ihr völlig egal. Sie fühlt sich völlig entspannt und angenehm (22f)

Er will sich nicht bücken. Es ist ihm zu anstrengend irgendetwas vom Boden aufzuheben (3m)

Er fällt 4 Mal am Tag auf den Kopf (2m)

### **Humor / Freude / Gelassenheit**

Humorvoll (3m)

Entspanntes Lachen (7m, 3m)

Witzig (3m, 11m)

Gute Laune trotz körperlicher Schwäche (18m)

Gefühl von Osterfreude (3m)

Heiterkeit wechselt später in eine Traurigkeit (11m)

Gelassenheit (12m)

Er kann den Witz und die Kraft anderer Männer erkennen und er freut sich darüber (7m)

Er kann zum ersten Mal ein Asterixheft lesen und sich köstlich amüsieren (7m)

Keine Nervosität, wenn etwas daneben geht, „man kann es doch wieder wegputzen,“ er fühlt sich ruhig und gelassen (3m)

Auffallende innerliche Ruhe mit Unaufmerksamkeit gegenüber der Umgebung, wobei ihr normalerweise sonst nichts entgeht (17f)

## **6. Furcht**

Furcht in aller Öffentlichkeit bestohlen zu werden (3m)

Angst im Keller vor einem Mann (17f)

Angst abends alleine sich Zigaretten zu holen (19f)

Schwindelanfall, extrem, mit Panik, Hektik und Angstzuständen (18m)

Hat dauernd Angst den Partner zu verlieren (7m, 17f)

Angstanfall abends unter der Dusche, er denkt daran, daß seine Wohnungstür so schwach ist, daß sie jemand mit einem festen Schlag öffnen könnte und ihn erschießt, er sieht sich blutig in der Dusche (7m)

## **7. Haareschneiden / zwanglose Kleidung**

Schneidet sich die Haare ganz kurz (17f)

Traum: Er hat ganz kurze Haare (18m)

Verlangen sich die Haare schneiden zu lassen (18m)

Liebt es ohne Unterwäsche und in alten löcherigen Pullover gekleidet zu sein und es ist ihm egal, was die Leute sagen. Er spürt den Zwang, den er sonst durch Kleidung auf sich ausübt (7m)

## **8. Signatur / Naturbeobachtung**

Wunsch etwas sichtbar zu machen, etwas hervorzubringen (7m)

Freut sich über alles, besonders über den Sonnenaufgang (16f)

Freude an Licht und Sonne, sehnt sich nach der Sonne (7m)

Er hört beim Radfahren und ortet hochofreut jede Grille (7m)

Der Klang einer Fliege in der Sonne in seiner Wohnung tröstet ihn und rührt ihn an, er denkt an seine Kinder (7m)

Achtet auf die Natur und Frühlingsgerüche, die ihm sehr gut tun und die ihm jahrelang nicht mehr aufgefallen waren (7m)

Sie kann lange ein Naturphänomen beobachten, einen Mückenschwarm (22f)

Sie interessiert sich für die Augen der anderen Menschen, welche Stimmung darin zu lesen ist (17f)

Erkennt die Wichtigkeit Rhythmen und Zeiten zu verstehen (3m)

Stärkeres Bewußtsein für den Tod und für die Begrenztheit des Lebens (3m)

## **9. Synchronizität**

Ihm fallen 45 bis 55 Jahre alte Frauen auf in ihrem Älterwerden (3m)

Ihm fallen stadtreichende Psychotiker auf (3m)

Ihm fallen ruhige dicke Pfeifen rauchende Männer auf (3m)

## **10. Übrige Geistes- und Gemütssymptome**

Weinerlich mit Heulafällen (16f, 23f)

Verlangen nach der Farbe goldgelb (1f)

- Träume von der Farbe gelb-orange (17f)

Ihr fällt Keramik auf und daß die nicht geschätzt wird (1f)

Ihr kommt immer der Satz: „ich bin so frei.“ Sie meint damit die Redensart, ich nehme mir die Freiheit das und das zu tun (21f)

Unerwartet viel Geld am Konto, sie hat ein so volles Konto wie nie (22f)

Verlangen zu reisen, große Städte zu besuchen, Freude an großen Städten (3m,6f)

Verlangen Zeitung zu lesen (3m, 7m)

Unzufriedenheit in völlig begüterter reich beschenkter Situation (7m)

Langsam und beschaulich in der Durchführung der alltäglichen Tätigkeiten (12m)

Furcht vor Erkrankung seines Kindes an Poliomyelitis (3m)

Tolpatschig, sie läßt alles fallen (22f)

Sie räumt die ganze Wohnung auf, hat sehr viel Ordnung und verwendet sehr viel Zeit zum Putzen (16f)

Er renoviert seine Wohnung, schmiedet immer weiter Pläne sie zu verbessern (7m)

Er renoviert mit seinen Freunden den Musikproberaum, weil sie sich endgültig dazu entscheiden dort zu bleiben (7m)

Deja-vu Erlebnisse (5f)

Freude an der Person und am Werk von Picasso (3m)

Sobald er ins Auto steigt, ortet er die Umgebung nicht mehr hundert prozentig, ist er nicht völlig da (3m)

Mehrere Auffahrunfälle (3m, 6f)

Fernsehsucht (1f)

Verlangen massiert zu werden (18m)

Hat dauernd Angst den Partner zu verlieren (7m, 17f)

Schlaflosigkeit bis 3 Uhr mit Müdigkeit, Gespanntheit und Gereiztheit am Tag. Sie will teilweise nicht mehr leben (15f)

## Körperliche Symptome

### Schwindel

**Die auslösende Ursache für Schwindel bei Terra ist eine Überlastung durch Unterricht, Lernen, Arbeit, zuviele intensive und häufige in kurzer Zeit wechselnde Begegnungen.**

Schwindel im Schulunterricht (20f)

Schwindel nach Arbeit (18m)

Schwindel, sie hat das Gefühl sie wackelt, wenn sie gerade ausschaut (20f)

Schwindel wie beim Gehen auf einem Schiff mit leichter Übelkeit, beim Gehen an frischer Luft und bei Lagewechsel (17f)

Gleichgewichtsstörungen, wie wenn ein Gewicht sie nach hinten ziehen oder sie zur Seite drücken würde (20f)

Schwindel, alles ist ihr zuviel (20f)

Schwindel nach anstrengender Computerschulung mit dem Gefühl alles ist ihm zuviel:

- Mit Müdigkeit und Ruhelosigkeit
- Beim Hinlegen beginnen die Gegenstände nach unten zu laufen
- Schlechter beim Augenschließen
- Muß im Bett knien, kann nicht liegen
- Gefühl er dreht sich wie eine Scheibe im Kreis, hauptsächlich nach links
- Alle Gegenstände des Zimmers drehen sich und laufen
- Frösteln und häufiger Stuhlgang mit vorausgehenden massiven Blähungen
- Mit Furcht vor Herzinfarkt
- Er wankt durch die Wohnung und stößt an Türrahmen

- Er fühlt sich sterbenselend
- Besserung des Schwindels bei der Idee, er will fasten, weniger machen und ruhen
- Am Morgen nach dem Schwindel sehr schwer im Bett gelegen große Anstrengung das eigene Gewicht zu bewegen (7m)

Schwindel bei Lagewechsel, beim Gehen an der frischen Luft, wie auf einem Schiff mit leichter Übelkeit (17f)

Anfallsartiger Drehschwindel (7m, 17f) beim Frühstück im Sitzen, er muß sich bewegen und die Füße fest auf den Boden stellen mit Angst. Der Anfall verschwindet sofort wieder (7m)

Schwindel drehend, besser im Liegen und bei starker Bewegung, am schlechtesten beim Stehen, weniger beim Gehen (4m)

Schwindel nach zuviel oder zu intensiven menschlichen Kontakten

- Schwindel bei der Behandlung von Patienten (18m)
- Schwindel und Müdigkeit mit dem Gefühl, er braucht Abstand von Frau und Kind (18m)
- Schlagartiger Schwindel nach verschiedensten intensiven Kontakten am selben Tag (7m)

Schwindelanfall, extrem, mit Panik, Hektik und Angstzuständen

- Manuelle Behandlung, heiße Rolle bessern
- Anschließend Gähnen
- Abends erneut Unruhe und Schwindel
- Hinsetzen verschlechtert (18m)

Schwindelanfall

- Mit Übelkeit
- Ängstlicher Unruhe und innerlichem Zittern
- Zittriger Atmung mit dem Gefühl er kann nicht richtig durchatmen und schweißigen Händen (18m)

Schlagartiger Schwindelanfall von 18.00 Uhr bis zum Einschlafen und leicht bis in den Beginn des nächsten Tages nach einer Häufung intensiver Begegnung mit verschiedensten Menschen:

- Mit Gangunsicherheit
- Im Liegen mit dem Gefühl die Füße drehen sich nach links und der Oberkörper und Kopf nach rechts (7m)
- Mit leichter Übelkeit, Appetitlosigkeit und Hunger
- Verlangen roher Knoblauch und Besserung durch rohen Knoblauch

Schwindel, sieht alles wie durch einen Nebel, wie nach Alkoholexzess (18m)

Schwindel mit Kopfschmerzen dabei Verlangen Tischtennis zu spielen (4m)

Schwindelgefühl im Stirnbereich (1f)

Schwindel durch massiven Husten, der in den Kopf steigt (1f)

Schwindel nach Kälteexposition (6f)

Gefühl von einem Rad oder Propeller im Gehirn, die sich drehen (1f)

Schwindel mit massiver Unruhe, er fühlt sich erschöpft und kann keine feinmotorischen Tätigkeiten ausführen (7m)

Akuter Schwindel, muß sitzen, redet undeutlich, nachdem ihr Eifer als Streberei abgewertet wurde (20f)

## **Kopf**

### **Kopfschmerz:**

Ziehen und Druck an der Schläfe (11n)

Druck leicht über der Stirn (11m, 12m)

Druck an Schläfen und Stirn zieht nach oben (1f)

Dumpfheit des Kopfes, wie nach Alkoholexzess (7m)

Stechender Schmerz in der Mitte der Stirn, besser bei starker Bewegung, schnell Laufen, Turnen (4m)

Hinterkopfschmerz und Schwindel, wie wenn das Gehirn wackeln würde nach Exposition mit kaltem Wind (6f)

Kopfschmerz wie eine waagrechte Scheibe im Schädeldach bei sexueller Erregung (7m)

Kopfschmerzen rechte Gehirnhälfte nach anstrengendem Arbeitstag und Vortrag (3m)

Leichter Kopfschmerz, Stirn, mit Frieren. Er mag seine Stirn mit der Hand halten und wärmen (7m)

Kopfschmerzen drückend in Stirn und Hinterkopf (22f)

Kopfschmerzen erstrecken sich vom Nacken nach oben (18m)

Kopfschmerzen in Stirn und Hinterkopf abwechselnd (22f)

Kopfschmerzen, Hinterkopf mit Unruhe und Hektik, sobald er etwas arbeitet (18m)

Kopfschmerzen in Stirn, beim Sehen nach oben und zur Seite (22f)

Kopfschmerzen, wenn nach oben oder zur Seite schaut (22f)

Kopfschmerzen ausgehend vom Mund hinter der Nase nach oben (22f)

### **Taubheit, Dumpfheit, Schwere**

Dumpfes, schweres Gefühl linke Gehirnhälfte mit guter geistiger Aktivität (3m)

Schweregefühl im Hinterkopf, erstreckt sich nach unten über den Rücken in Arme und Beine (9m, 10m)

Dumpfer Kopf wie nach Alkoholexzess (7m)

Er fällt 4 Mal am Tag auf den Kopf (2m)

Taubes Gefühl rechte Kopfseite und rechte Gesichtshälfte (11m)

Gefühl der Kopf ist geteilt, die linke Seite ist von der rechten Seite getrennt, mit Schweregefühl linke Gesichts – und Kopfseite (3m)

Gefühl die linke Gehirnhälfte ist schwerer und der ganze Kopf wird linkslastig (3m)

Gefühl rechte Gehirnhälfte und Gesichtshälfte ist schwerer mit Ziehen (11m)

Schmerzhaft Stiche in der linken Gehirnhälfte bei angestrengtem Denken (3m)

Drücken und Stechen in den Stirnhöhlen (7m)

Wärmegefühl durchströmt die rechte Gehirnhälfte, Wärmegefühl rechte Kopfseite (3m)

Leichter Druck hinter der Stirn mit Gefühle eines Schleimklumpens (7m)

Mißempfindung, Prickeln über die ganze Schädeldecke und und im Gehirn, wie beim Auftauen von gefrorenen Zehen (7m)

### **Augen**

Augentränen mit häufigem Harndrang, Durchfall, Ausfluß und Bronchialverschleimung (16f)

Gerstenkorn linkes Oberlid (8m)

Gefühl linkes Unterlid ist eingestülpt (11m)

Unterlid links, auf dem Rand ein kleiner Pickel (7m)

Unterlid rechts, Pickel mit fadenziehendem Eiter (7m)

Klebrige Absonderung innerer Augencanthus (6f)

Erkennt immer wieder die Verlangsamung, das Bremsen der Autos vor ihm zu spät (3m), dadurch mehrere Auffahrunfälle (3m, 6f)

Schwindel beim Fixieren, Anschauen einer Person (18m)

Einschränkung des Gesichtsfeldes von rechts, dann dreht sich der Vorgang plötzlich um und alles ist rechts kräftiger, schärfer(3m)

Linkes Auge weiter geöffnet als rechts (3m)

Gefühl, als ob ein Druck von seinen Augen verschwinden würde, wie ein Öffnen im Bereich der Augen und der Stirnbeine (18m)

Gelbe Skleren (17f, 7m)

### **Nase**

Geruchsempfindlich auf Parfum und Essensgerüche (7m)

Druck auf der Nasenwurzel zwischen den Augen, erstreckt sich nach unten zu den Jochbeinen und nach oben zur Stirn, schlechter durch Wind (14f)

Fließschnupfen mit Niesanfällen (1f)

Nase läuft wäßrig (16f)

Verstopfung der Nase, wechselt von links nach rechts und zurück (3m)

Empfindlich auf Gerüche der Menschen und Parfum (3m, 7m). Er muß das Abteil oder den Sitzplatz wechseln aus Ekel (3m)

Übler Geruch in der Nase, nachdem er die Nasenkrusten entfernt hat (7m)

Verstopfung des linken Nasenloches, ein Gefühl der mangelnden Belüftung der linken Nasennebenhöhlen (3m)

Livider Fleck am rechten Nasenflügel (7m)

### **Ohren**

Schmerz rechts durch kalten Wind (3m, 6f), mit Taubheitsgefühl vom Ohr Richtung Backe und Kiefer (3m)

Schmerz rechts nur beim Schneuzen (3m)

Schmerz mit dem Gefühl wie wenn das Ohr zu wäre (3m,6f)

Entzündung im rechten Gehörgang, blutige Sekret aus dem Gehörgang (3m)

### **Gesicht**

Rechte Gesichtshälfte kleiner, schmaler, dunkler, hängt nach unten, linke Gesichtshälfte heller, breiter und voller, energiegeladener mit einem Gefühl von Spannung (3m)

Plötzlicher Seitenwechsel alles ist rechts kräftiger als links

Linke und rechte Gesichtshälfte unbalanciert (3m)

Gesicht als Ganzes hellrot (3m)

Hochrote Lippen, trocken und wund mit einem blutenden Riß in der Unterlippe (3m)

Trockene Lippen, brennendes kleines Bläschen auf der Lippe (22f)

Lippen werden dicker und breiter, er freut sich darüber (7m)

Mißempfindung, wie ein Perlen, wie von Brausepulver vom Oberkiefer bis zur Schläfe und Keilbein (18m)

Prickeln im linken, dann im rechten Musculus masseter mit folgendem Speichelfluß (7m)

### **Mund**

Aphthe am Zahnfleisch im Unterkiefer an der Umschlagfalte (3m)

Viele kleine wunde Stellen im Mund (22f)

Mundgeruch (3m, 6f)

Zahnfleischbluten nachts (6f)

Zahnfleisch schmerzhaft beim Zähneputzen (6f)

Unterkiefer entspannt sich, geht nach unten (22f)

## **Zähne**

### **Hals**

Schmerz wund, brennend, <Schlucken (3m)

Schmerz stechend bei kaltem Wind, Trinken bessert, kalte Getränke verschlechtern (14f)

Schmerz mit Trockenheit (3m)

Stimme heiser, rauh, tief, versagt, schlägt um in einen hohen Ton. Beim Singen Gefühl wie im Stimmbruch (3m)

Schmerz im Kehlkopf bei Husten (3m)

Verschlucken: Bringt Flüssigkeit beim Schlucken in die Luftröhre (6f, 3m)

Kloßgefühl im Hals (3m)

## **Magen**

Magenschmerzen krampfartig (7m)

Fauliger Gestank, von unten in den Mund aufsteigend

- Essen bessert(21f)

Gurgeln im Magen (10m, 11m)

Hunger, möchte und muß viel essen, stinkende Blähungen (6f)

Völlegefühl nach wenig essen (3m)

Großer Appetit, sie kann sehr viel essen (5f)

Appetitlosigkeit (16f, 5f, 17f, 20f, 7m)

- Mit Völlegefühl, sobald etwas gegessen hat und leichter Übelkeit (20f)
- Appetitlosigkeit, Ruhelosigkeit, fleißig, hat keine Zeit zum Essen (5f)
- Verlust der Lust am Essen (17f)
- Bei Traurigkeit (17f)
- > durch schwarzen Tee und Bananen (7m)

Überlegt sich bei jedem Essem, ob er noch eine Gabel oder einen Bissen essen soll, ob der ihm gut tun wird oder nicht (7m)

Ißt viel weniger, Essen ist unwichtig (17f)

Übelkeit (1f)

Übelkeit mit anfallsartiger Schwächr (7m)

Übelkeit beim Denken an Essen (16f)

Übelkeit bim Anblick gekochter Speisen (7m)

Übelkeit mit flauem Gefühl (12m)

Flaues Gefühl im Magen (11m, 12m)

Mehrmaliges Erbrechen nachts und Durchfall, schwallartiges Erbrechen, wie eine Fontäne morgens (7m)

Appetitlosigkeit (4m)

Zittrigkeit bei Hunger (3m)

Schwäche bei Hunger (3m)

Verlangen: Käse pur, lustvoll (16f)

Verlangen: Reissuppe (4m)

Verlangen: Salzgebäck (1f)

Verlangen: Schwarzer Tee (1f, 17f)

Verlangen: Bananen (3m, 4m, 17f)

Verlangen: Kaffee (3m)

Verlangen: Joghurt (3m)

Verlangen süß (5f)

Verlangen Fisch (3m, 7m, 20f, 21f, 7m)

Verlangen Schokokekse (7m, 14f)

Verlangen Spinat (7m, 17f, 20f)

Verlangen roher Knoblauch und Besserung durch rohen Knoblauch (10m)

Verlangen gute Küche, aus Freude am Leben und nicht wegen übermäßigem Appetit (7m)

Abneigung: Schokolade (16f, 23m)

Abneigung: Kaltes Trinken, weil das dem Magen nicht gut tut (3m)

Unverträglichkeit von Alkohol, sehr schnell beschwipst (16f)

### **Abdomen**

Stinkende Blähungen (3m, 6f, 14f)

Blähungen ab mittag (17m)

Ziehender, drückender Schmerz im linken Unterbauch, im absteigenden Dickdarm mit stinkendem Blähungsabgang, der bessert (6f)

Spürt eine Zufriedenheit im Bauch (19f)

Bauchkrämpfe im gesamten Bauch, der Schmerz erstreckt sich bis zum Zungenbein und Kinn (18m)

## **Rectum**

Durchfall unmittelbar nach dem Essen (16f)

Durchfall:

- mit häufigem Harndrang, Augentränen, Bronchienverschleimung und Ausfluß (16f)
- wässrig, der ihn morgens viermal aus dem Bett treibt (7m)
- mit Bauchkrämpfen (18m)

Verstopfung:

- Muß sich bewußt Zeit nehmen zum Stuhlgang. Der automatische Stuhldrang fehlt (6f)
- Trockener, harter Stuhl, Bällchen, schwer auszudrücken (6f)

Druck auf Anus (6f)

Knötchen um den Anus mit Brennen (14f)

## **Blase**

Plötzlicher Harndrang, muß sich beeilen sonst geht der Urin ab (1f)

Plötzlicher Harndrang bei Husten muß sich beeilen sonst geht der Urin ab (1f)

Brennen beim Wasserlassen mit:

- Ziehend- brennendem Schmerz in der Harnröhre als ob die Blase mit herausgehen würde
- Stöhnen. Sie muß den Schmerz wie bei einer Geburt wegatmen (16f)

Brennen beim Wasserlassen mit häufigem Harndrang, Augentränen, Durchfall, Ausfluß und Bronchialverschleimung (16f)

## **Nieren**

### **Männliche Genitalien**

Samenerguß im Schlaf mit erotischen Träumen (3m)

### **Weibliche Genitalien**

Hoffnungslos während Menses (17m)

Kältegefühl im Genitalbereich (15f)

Erotisiertes, viebrierendes Gefühl im Becken, denkt sich: Wen spring ich jetzt an (16f)

Menses zehn Tage verspätet (16f)

Verkürzter Menstruationszyklus auf 3 Wochen (6f)

Verringerte Blutmenge bei Menses, verstärkte Blutung am 5. Tag der Menses (6f)

Bräunlicher Ausfluß mit häufigem Harndrang, Durchfall, Bronchialverschleimung und Augentränen (16f)

Menstruation klumpig mit Gewebefetzen (17f)

## **Brust**

Leeres Gefühl in der Herzgegend, wie wenn kein Herz drin wäre (11m)

Gefühl von Hohlraum hinter dem Sternum, wie wenn Luft drinnen wäre, die heraus muß. Das erzeugt Husten (1f)

Wärmegefühl um das Herz (3m)

Herzstechen (7m, 22f)

Herzstechen / Herzbeklemmung (22f)

Druck und Schwere auf der Brust bis zum Magen mit unbestimmter Traurigkeit und Gefühl von Ungeliebtsein (16f)

Husten um 7 Uhr und 19 Uhr, 24 Uhr bis 2 Uhr (1f)

Husten schlimmer im Bett (1f)

Husten bei Überanstrengung (1f)

Schlimmer Husten heftig bis kurz vor Erbrechen und mit Erbrechen (1f)

Husten erstickend, ringt nach Luft (1f)

Husten, hält sich mit der Hand die Brust (1f)

Lang anhaltende Hustenanfälle, die sich nur durch intensive Wärmeanwendungen bessern, besonders punktförmige Wärme auf Sternum bessert (1f)

Husten schlechter durch kalte Luft und Wind (1f)

Husten ausgelöst durch Reden (1f)

Abhusten von grünem, später gallertartig, wolkeigem Auswurf, dann von weißen Schleimklumpen (1f)

Heftiger Husten mit gleichzeitigem Abgang von Blähung und der Angst den Stuhl dabei nicht halten zu können (1f)

Plötzlicher Harndrang bei Husten muß sich beeilen sonst geht der Urin ab (1f)

Bronchien verschleimt mit Augentränen, häufigem Harndrang, Durchfall und Ausfluß (16f)

Festsitzender Schleim in der Brust, der schwer abzuhusten ist (3m)

Gähnen (18m, 22f)

## **Rücken**

### **Cervicalregion**

Spannungsschmerz im Schultergürtel und Nacken mit ziehendem und schwerem Gefühl (6f)

Spannungsgefühl im Nacken, Schultergürtel und Hinterkopf (11m)

Eingeschränkte Beweglichkeit der Halswirbelsäule mit Stechen und Verspannung. Schmerz erstreckt sich Richtung Kopf (17f)

Stechender Schmerz und Verspannung mit eingeschränkter Beweglichkeit und leichtem Kopfschmerz, der sich vom Hinterkopf nach oben erstreckt (17f)

Ziehender Schmerz in der Halswirbelsäule mit anfallsartigem Drehschwindel, „wie ein Wischer“ (17f)

### **Lumbalregion**

Rückenschmerz Lumbo-Sacralregion seit einem Sturz vor 27 Jahren verschwindet (17m)

Schmerz wie abgebrochen (15f)

### **Sacralregion**

Schmerzen wie wund, mit Schwäche in den Beinen (3m)

### **Extremitäten**

Ungeschicklichkeit:

- er zerbricht Glas (3m)
- er fällt 4 Mal am Tag auf den Hinterkopf (2m)
- Sie stürzt dauernd zu Boden, stürzt von der Treppe (16f)
- Schwere Knöchelverstauchung mit Schwellung und Bluterguß (16f)

Große Anschwellung und starke Schmerzhaftigkeit des zweiten Gliedes am kleinen Finger, leicht Berührung schmerzhaft (16f)

Taubheit der Finger nachts (3m)

Schwäche und Müdigkeit. Die Beine wollen ihn kaum tragen (3m)

Schweregefühl im Hinterkopf, erstreckt sich nach unten über den Rücken in Arme und Beine (9m, 10m)

Schwerelosigkeit, Beweglichkeit, Leichtigkeit und Luftigkeit der Arme (3m)

In alle Muskeln hat er das Gefühl wie bei einem Muskelkater mit Schweregefühl des ganzen Körpers (3m)

Hüftschmerzen beiderseits vorne unter der Spina iliaca anterior, während der ersten 300 Meter des Gehens, dann besser (3m)

Kältegefühl am Unterschenkel (4m)

Hitze der Fußsohlen (10m, 11m)

Hitze der Fußsohlen wie kochend will die Schuhe ausziehen (11m)

Hitzegefühl kurzzeitig immer wiederkehrend an der Fußsohleninnenseite (12m)

Hitze von den Fußsohlen ausgehend über den ganzen Körper. Ausziehen der Schuhe bessert (3m)

Weiche, leicht zittrige Knie (7m)

Feinmotorische Ataxie der Hände und Finger bei Schwindel und Unruhe (18m)

Zittern der Hände (18m)

Verkrampfungsgefühl in den Füßen, das sich bis in die Knie erstreckt (21f)

Schmerzen beide Unterarme bei Streckung und Beugung

- Kann den Arm schlecht heben, oder etwas hochheben

- Heftige Bewegung bessert (18m)

Sie hat ihre Beine nicht mehr gespürt bei Schwächegefühl wie zur Zeit ihrer Magersucht (22f)

### **Schlaf**

Schlaflosigkeit bis 3 Uhr mit Müdigkeit, Gespanntheit und Gereiztheit am Tag. Sie will teilweise nicht mehr leben (15f)

Müdigkeit, Schlafbedürfnis (9m, 10m, 16f)

Erwachen nachts, naß geschwitzt (7m, 17f) mit Angst (7m) mit Übelkeit und schnellem Herzklopfen (17f)

### **Träume**

#### **Blume:**

Von ihrer Lieblingsblume, blauer Vergißmeinnicht (5f)

#### **Träume von älteren Frauen, Müttern, Sex:**

Er bemerkt, daß er versehentlich eine ältere Frau geheiratet hat. Es ist seine Mutter (3m)

Ihr Mann heiratet erneut eine große, junge, schlanke Frau. Sie ist eingeladen und kapiert zuerst gar nicht was da passiert. Sie ist sauer, daß er sie mit der anderen Frau nicht bekanntgemacht hat und geht weg (6f)

Von sehr dicker Frau und dünner Frau, beide sind gemeinsam unterwegs (7m)

Sex mit dicken Frauen:

- Sex mit 2 dicken Frauen ohne Genuß (3m)
- Sex mit dicker Frau, der nicht schön ist, eine aufdringliche Frau mit riesigem Busen (7m)

Er ist mit seiner Mutter auf dem Fahrrad unterwegs. Sie sagt: „Es gibt für mich nichts Schöneres als in deinen Armen zu sterben (7m)

Er hat mit 81 jähriger Patientin öffentlich in der Fußgängerzone Sex (7m)

Von erotischen Begegnungen aber es kommt nie zu Sex aus Angst vor zu frühem Samenerguß und aus Angst die Ehe zu gefährden (3m)

Er wundert sich, daß die Milch 5,8% Fettgehalt hat, obwohl sie normal nur 4 hat (3m)

Er ist mit Männerfreunden an einem Bordell. Seine Freund gehen hinein. Er sieht eine bekannte Freundin, die gegen Bordellbesuche protestiert. Dann sitzt diese Freundin mit nackten hängende Brüsten in einem Auto. Sehr erotische Stimmung (3m)

Sex mit seiner Kinderfreundin. Furcht Syphilis bekommen zu haben (3m)

Sex mit anderer Kinderfreundin, die sich beklagt, daß sie mit ihrem Mann nur mechanischen Sex hat (3m)

Erotische Träume mit Samenerguß (3m)

Wunderschönes Küssen mit einem Mann. Die Lippen fühlen sich an wie bei einem Baby (6f)

### **Mutter, Fruchtbarkeit, Kinder**

Tochter ist nicht da und fehlt ihr mit schmerzhaftem Gefühl (14f)

Am Grab seiner Mutter mit Dankbarkeit (3m)

Traum: Sie kauft sich mit ihrem Mann 2 Hunde und plötzlich sind auch viele Kinder da mit viel Leben (6f)

Traum: Sie kauft sich mit ihrem Mann 2 Hunde und plötzlich sind auch viele Kinder da mit viel Leben (6f)

Kinderloses Ehepaar bekommt durch Leihmutter 3 Kinder (6f)

Sie träumt an ihrem Geburtstag von einer Freundin, die mit einem Mann schläft und gleich schwanger wird und abtreibt (6f)

Sie ist schwanger und freut sich sehr darüber (17f)

### **Träume von Essen:**

Ein Mann verkauft Essen. Leute essen (6f)

Sie besorgt für ihren erkrankten Freund Essen und spricht dabei fließend italienisch (17f)

Traum von einer schwarzen Frau, die einen armen, schwachen Mann geheiratet hat und verurteilt werden soll. Das Ganze spielt in einer Halle in der es keinen Stuhl, keine Tisch und nichts zu essen gibt (6f)

Es gibt Hühnchen, aber er hat schon zuviel gegessen (7m)

Er kocht und jemand sagt zu ihm er muß noch viel schärfer würzen (7m)

Jede Nacht träumt er vom Essen (7m)

Er bringt seiner Mutter Pizza ins Altenheim (7m)

### **Träume von Rollstühlen / Taxi / Zug:**

Er benutzt einen Rollstuhl um zu sehen wie aus dieser Perspektive die Welt aussieht. Er fährt, damit zu einem kleinen Acker wo eine Rakete steht, die im All nach Leben suchen soll (3m)

Vom Gymnasium: Komplizierter Weg aus dem Gymnasium herauszufinden, Orientierung ist unmöglich. Dann sieht er einen Penner, der ihn an einen Psychotiker erinnert im Rollstuhl (3m)

Er fährt mit Taxi, der Taxifahrer macht Witze und sie lachen (7m)

Er versäumt den Zug (21f)

### **Traum von Elite, Studium, Universität, Prüfung**

Kommt an Eliteschule. Aber alles ist sehr militärisch, internatsartig. Sie soll Weltspitze in Kalligraphie werden. Dann heißt es man kann sehr reich werden. Wenn das hier so streng ist, man muß schwul sein oder in ein Puff gehen. (6f)

Berühmte Ärzte und berühmte Medizinorganisation aus China werden nach Deutschland eingeladen (6f)

Von Universität (6f)

Von Schule (6f)

Von Besuch in der Schule ihres Sohnes (17f)

Studium an der Universität, ihre Mutter ist mit dabei, die keine Spaß am Studium hat. Die Prüferin empfiehlt der Mutter nur mehr das zu tun, was ihr Spaß macht (6f)

Von einer Prüfung in Chemie, sie muß ein neues Material kreieren. Dabei gibt es mathematische und praktische Probleme zu lösen. Beim dritten Versuch ist sie erfolgreich. (6f)

Sportprüfung in Weitsprung nach zwei Fehlversuchen springt sie über 10 Meter, so weit, daß gar nicht mehr gemessen wird (6f)

Er will promovieren, fährt an die Universität Berlin, bemerkt aber dann, daß es ihm wegen seiner Familie nicht möglich ist (3m)

**Träume von Toleranz, Intoleranz, Kommunikation, lustige Stimmung mit Freunden:**

Er spricht fließend italienisch (3m)

Sie besorgt für ihren erkrankten Freund Essen und spricht dabei fließend italiensch (17f)

Sie ist in einer Schulklasse und hat Probleme mit einer Mitschülerin. Diese fordert von ihr eine Entschuldigung. Sie sieht die Schuld auf beiden Seiten. Nachdem die andere nicht nachgeben will, beharrt auch sie auf ihrer Position (6f)

Spielt und balgt sich mit Krokodilen (3m)

Lustige Stimmung, ausgelassen, besucht in einer Gruppe ein Teehaus (6f)

Er möchte bei der Telecom seine Telefonanlage reparieren lassen aber die fragen ihn ob er eine krebserkrankte junge Frau mit Kind heilen kann. (3m)

Telecom (2 Träume, 3m)

Träume mehrfach von ausgewanderter Freundin, deren Eltern und psychotischen Bruder (6f)

**Träume von Überschwemmung**

Aus einem Brunnen tritt Wasser aus und führt zu Überschwemmung (6f)

Traum sie steigt in Hundekot voll Entsetzen (13m)

Träume von Orientierungslosigkeit (3m)

Träume Bällen und Kugeln (3m)

Traum: Von Keith Haring (6f)

Traum von schwarzer Frau, die einen armen, schwachen Mann geheiratet hat und verurteilt werden soll. Das Ganze spielt in einer Halle in der es keinen Stuhl, keine Tisch und nichts zu essen gibt (6f)

### **Tiere**

Von einer Schildkröte in einem Terrarium (7m)

### **Fieber**

Fieber und Frostigkeit gleichzeitig, das Gesicht ist rot und er hat ein Verlangen in der Sonne zu liegen (4m)

Extremes Schwitzen am Oberkörper, Brust und Achseln bei körperlicher Anstrengung (14f)

### **Haut**

Punktförmiger, juckender über den ganzen Körper sich erstreckender Hautausschlag wie Windpocken, mit Zwang zu kratzen, kurzzeitige Besserung durch Hitzeanwendung (4m)

Rote allergische Flecken an Hals und Decolte durch Tragen von Wollkleidung (5f)

### **Allgemeines**

Windempfindlichkeit (3m, 6f)

Verlangen nach Sonne (3m, 4m, 7m, 17f)

Verlangen Wärme, Sonne und Musik (17f)

Empfindungsverlust für die richtige Raumtemperatur und verkühlt sich weil sie die zu niedrig einstellt (1f)

Verlangen zu schlafen, zu liegen (9m)

Halbseitensymptome, Seitenwechsel und zurück von Symptomen (3m)

Unbalanciertheit der Körperseiten auf der selben Ebene (3m)

Schwitzen nachts (1f)

Schweiß, vermehrt vor der Menses (17f)

Gefühl, die ganze Krankheit spielt sich nur im Kopfbereich ab (18m)

Rückenschmerz Lumbo-Sacralregion seit einem Sturz vor 27 Jahren verschwindet (17m)

### **Schwäche und Erschöpfung:**

Gefühl der Entmutigung und Erschöpfung (1f)

Schwäche und Müdigkeit. Die Beine wollen ihn kaum tragen (3m)

Sehr müde, schläft nur noch liegt herum (22f)

Völlig schwach und erschöpft, er pfeift aus dem letzten Loch, mit dem Gefühl ich mag nicht mehr, ich will nur noch meine Ruhe (7m)

Müdigkeit morgens, er könnte den ganzen Tag schlafen, mit dauerndem Gähnen (18m)

Müdigkeit, Mattigkeit, wollte sich niederlegen. Er mußte sich am Stuhl festhalten damit er nicht herunterrutscht (9m)

Schwächegefühl wie zur Zeit ihrer Magersucht:

- Sie hat ihre Beine nicht mehr gespürt
- Wie kurz vor einer Ohnmacht, Herzklopfen, eiskalte Schauer

### **Schwere**

Am Morgen nach dem Schwindel sehr schwer im Bett gelegen große Anstrengung das eigene Gewicht zu bewegen (7m)

Schweregefühl des ganzen Körpers, möchte sich flach auf den Boden legen (7m)

Müdigkeit, es drückt sie mit Schwere in den Sitz, keinerlei Körperspannung (22f)

Schweregefühl im Hinterkopf, erstreckt sich nach unten über den Rücken in Arme und Beine (9m, 10m)

In allen Muskeln hat er das Gefühl wie bei einem Muskelkater mit Schweregefühl des ganzen Körpers (3m)